

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Tiefbau / Fachbereich Planen Entwickeln Liegenschaften

Albert Füger, Telefon: 2266 / Tim v.Winning, Telefon: 2261

Gesch. Z.: 9/7

Vorlage 216/ 2009

Datum 04.06.2009

Beschlussvorlagezur Behandlung im: **Planungsausschuss**Zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Mitte**

Betreff: Teilumbau der Uhlandstraße zum Schulhof - Baubeschluss

Bezug: Vorlage 118a-g/2009 (Konjunkturprogramm); Sitzung des Planungsausschusses vom 4. Mai 2009; Vorlage 550/2008 (Antrag der CDU – Fraktion vom 08.09.2008)

Anlagen: 1 Bezeichnung: Lageplan

Beschlussantrag:

1. Der Teilbereich der Uhlandstraße vor der Schülermensa des Keplergymnasiums wird entsprechend der Planung des Ingenieurbüros Köber vom 26.05.2009 (vgl. Anlage 1) zu einem Schulhofbereich umgebaut und als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen.
2. Die entfallenden ca. 70 Fahrradbügel im Schulhofbereich werden auf den angrenzenden Bereichen der Uhlandstraße ersetzt. Dadurch entfallen ca. 15 Parkmöglichkeiten.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2009	Folgeb.:
Investitionskosten:	€ 200.000	€ 200.000	€
bei HHStelle veranschlagt:	2.6300.9550.000-1045		
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Verbesserung der Schulhofsituation vor dem Keplergymnasium und dem Mensaneubau.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Uhlandstraße wird aufgrund der begrenzten räumlichen Situation der angrenzenden Gymnasien seit Jahren als Schulhoffläche verwendet, ohne hierfür die funktionalen und gestalterischen Anforderungen zu erfüllen. Seit Jahren sind insbesondere die Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern (insbesondere Radfahrern) und Schülern ein Thema für die Schulen und Stadtverwaltung. Im Rahmen des städtischen Konjunkturprogrammes wurde beschlossen, die Uhlandstraße in einem Teilbereich zum Schulhof mit einem Übergang in den Anlagenpark umzugestalten. Insgesamt sind für diesen Umbau 200.000 € im Konjunkturprogramm finanziert.

Von der CDU – Fraktion war mit Antrag mit 550/2008 beantragt, die Verwaltung mit der Bearbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der Pausenhofsituation in der Uhlandstraße zwischen Gebäude Nr. 22 und Derendinger Allee zu beauftragen. Mit der vorliegenden Planung sieht die Verwaltung diesen Antrag als erledigt an.

2. Sachstand

Die Frage, wie die Nutzungskonflikte auf der Uhlandstraße abgemildert und gleichzeitig die räumlich eingeschränkte Schulhofsituation der Gymnasien verbessert werden kann, war eines der Themen im Zusammenhang mit der Leitbildfindung für den Anlagenpark. Um den verschiedenen Interessen gerecht werden zu können (Erschließung der Schulen und Sporthalle mit Fahrrad und Kfz, Parkraum für Anwohner, Hauptradwegeverbindung im Rahmen des Neckartalradweges, Schulhoffläche, etc.) wurden verschiedene Modelle der verkehrsrechtlichen Einordnung untersucht. Da ein erheblicher Anteil des in diesem Bereich konfliktträchtigen Radverkehrs in direkter Ziel- und Quellbeziehung zu den Schulen steht, gleichzeitig während der Nacht- und Wochenendzeiten eine verkehrliche Erschließung ohne Einschränkungen ohne Konflikte mit der Schulnutzung möglich ist, wurde die Einrichtung eines Fußgängerbereiches in Verbindung mit entsprechenden Ausnahmegenehmigungen nicht weiterverfolgt. Als zielführendste Variante wurde die grundsätzliche Beibehaltung der Straßenfläche mit den derzeit schon bestehenden Nutzungsbeschränkungen (Sperrung während der Pausenzeiten) verbunden mit der Einrichtung von punktuellen verkehrsberuhigten Bereichen vor den Haupteingangs- und Nutzungsbereichen der jeweiligen Gymnasien weiterverfolgt. An diesen Stellen soll die Gestaltung als Hof- bzw. Platzfläche die Verkehrsteilnehmer zu einer erhöhten Rücksichtnahme leiten. Dieses Entwurfskonzept wurde auch im Rahmen der Mehrfachbeauftragung zum Anlagenpark als stadträumlich sinnvolle Verbindung von Schulen und Park angesehen und bietet eine gute Grundlage für eine bausteinweise Realisierung. Zusätzlich ist vorgesehen, die zwischen Uhlandgymnasium und Keplergymnasium befindlichen Parkplätze nur außerhalb der Schulzeiten zum allgemeinen Parken zur Verfügung zu stellen, um auch diesen Bereich als Fläche für die Schüler nutzen zu können.

Die Verwaltung hat das bereits mit dem Anlagenpark befasste Ingenieurbüro Köber Landschaftsarchitektur, Stuttgart, mit einer Vorentwurfsplanung für eine Teilumgestaltung der Uhlandstraße zum Schulhof beauftragt. Die Vorentwurfsplanung wurde in zwei Terminen mit den Vertretern der Schule abgestimmt, die das Konzept einvernehmlich sehr begrüßt haben. Sie wurde dem Planungsausschuss in der Sitzung vom 4. Mai 2009 kurz mündlich vorgestellt. Die Planung beschränkt sich auf den Bereich vor dem Keplergymnasium, da sowohl am Uhlandgymnasium als auch im Bereich der Pavillonschule Planungen durchgeführt werden, die eine dauerhafte Umgestaltung derzeit nicht möglich machen. Zwischen dem Mensaeingang und dem Haupteingang des Keplergymnasiums wird eine niveaugleiche Platzfläche einge-

richtet, die über ein Plattenband eingefasst wird. Begrenzt wird die Fläche durch eine Einfeldung an jeder Seite auf 4m. Diese Breite lässt eine unproblematische Begegnung von Fahrrad und Kfz zu, bildet aber insbesondere durch die eingerückten Baumpflanzungen eine ausreichende Barriere, um den Fahrzeugverkehr entsprechend zu verlangsamen. Zum Park hin wird eine befestigte Fläche unter Einbeziehung der bestehenden Linden geschaffen, die über einen Höhenversatz zum Einfeld zusätzliche Sitzmöglichkeiten am Parkrand schafft, gleichzeitig aber als Erweiterung der Schulhoffläche eine großzügige Verbindung in den Park hinein ermöglicht.

Auf der Schulhoffläche wird ein Multifunktionsmöbel entwickelt, das zusätzliche Sitzgelegenheiten anbietet und gleichzeitig als Identifikationsmerkmal auch vor den anderen Schulen zum Einsatz kommen kann, um der Umlandstraße ein verbindendes Element zu geben. Dies war ausdrücklicher Wunsch der Schulen.

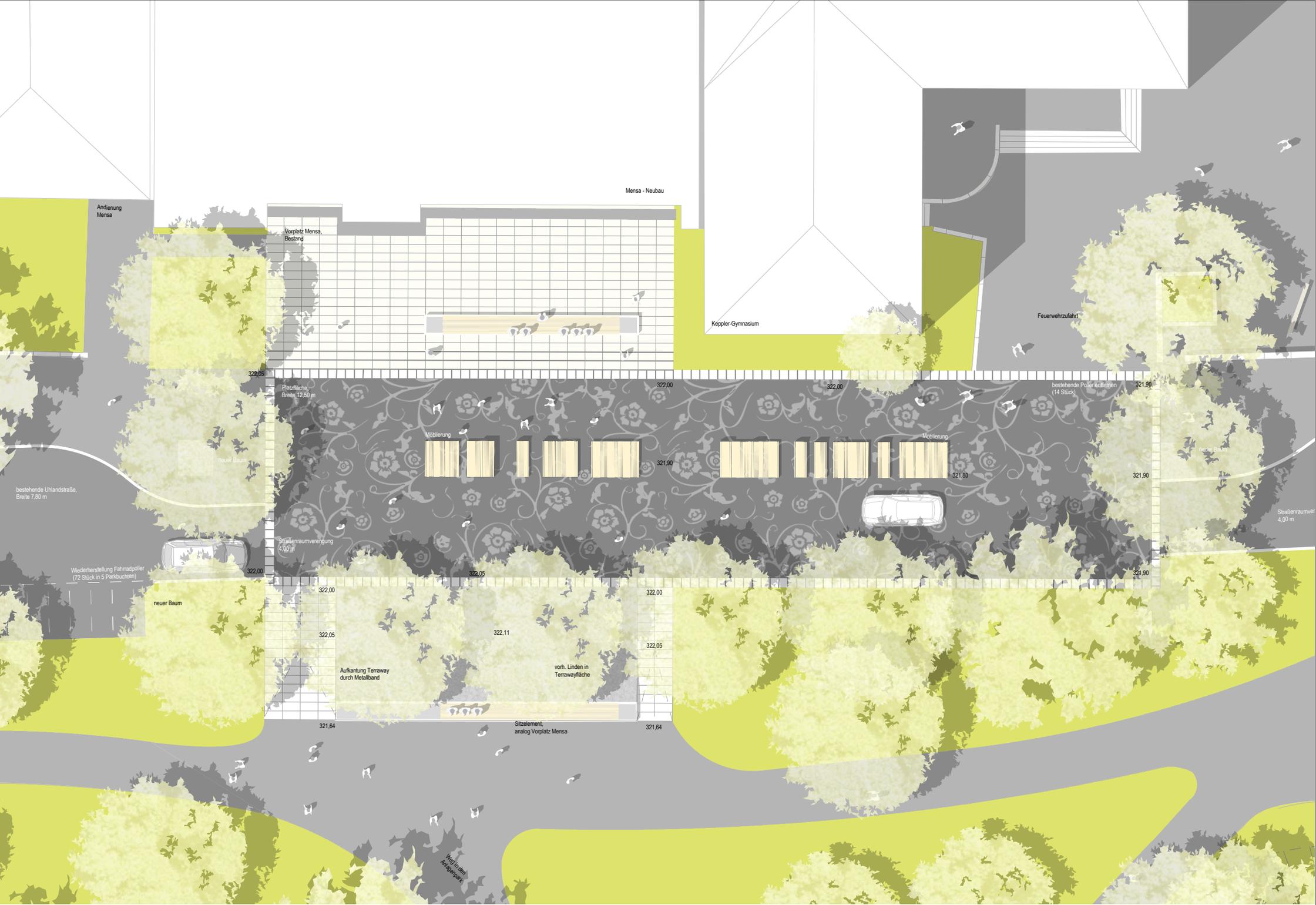
Um der relativ großen Asphaltfläche noch deutlicher ihren Verkehrscharakter zu nehmen und ihr innerhalb der Straße eine eigenständige Gestaltqualität zu geben, soll die einfache Schwarzdecke über ein Strahlverfahren in einem speziellen Muster aufgeraut werden.

Im Bereich der Ausbaufäche befinden sich derzeit etwa 70 Fahrradständer. Diese sollen in die angrenzenden Bereiche verschoben werden, um die Schulhoffläche von Fahrrädern freizuhalten. Hierfür ist der Wegfall von ca. 15 Parkplätzen erforderlich.

Die Kosten belaufen sich auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung auf insgesamt 200.000 €. Sie schlüsseln sich wie folgt auf:

Gelände Flächen	ca.	4700 €
Befestigte Flächen	ca.	77800 €
Baukonstruktion in Außenanlagen	ca.	9800 €
Technische Anlagen in Außenanlagen	ca.	28000 €
Einbauten in Außenanlagen (Möblierung)	ca.	32800 €
Pflanzflächen	ca.	10500 €
Sonstige Maßnahmen in Außenanlage	ca.	15800 €
Nebenkosten	ca.	21700 €
Baukosten gesamt:	ca.	201.100 €

3. Lösungsvarianten
Nach der Abstimmung mit den Schulen, die zu einem Konsens über den Inhalt der Vorentwurfsplanung geführt hat, sieht die Verwaltung keine Alternativen zur Umsetzung der vorliegenden Planung.
4. Vorschlag der Verwaltung
Die Verwaltung schlägt die Umgestaltung des Teilbereiches der Umlandstraße vor der Schülermensa entsprechend der Vorentwurfsplanung des Ingenieurbüros Köber Landschaftsarchitekten, Stuttgart, vom 26.05.2009 vor.
5. Finanzielle Auswirkungen
Die Finanzierung ist durch den Beschluss des Gemeinderats vom 23.03.09 zum Konjunkturprogramm gesichert. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € werden auf die Haushaltsstelle 2.6300.9550.000-1045 umgeschichtet sobald der Bewilligungsbescheid vorliegt.
6. Anlagen



Mensa - Neubau

Keppler-Gymnasium

Feuerwehrezufahrt

Anlieferung Mensa

Vorplatz Mensa, Bestand

Platzfläche, Breite 12,50 m

Möblierung

Möblierung

bestehende Polier anfallen (14 Stück)

bestehende Umlandstraße, Breite 7,80 m

Wiederherstellung Fahrradpöller (72 Stück in 5 Parkbuchten)

Straßenraumverengung 4,90 m

Straßenraumverengung 4,00 m

Aufkantung Terraway durch Metallband

vom. Linden in Terrawayfläche

Sitzelement, analog Vorplatz Mensa

Wohnpark Augapark

